

Linzer Hanglage mit Aussicht

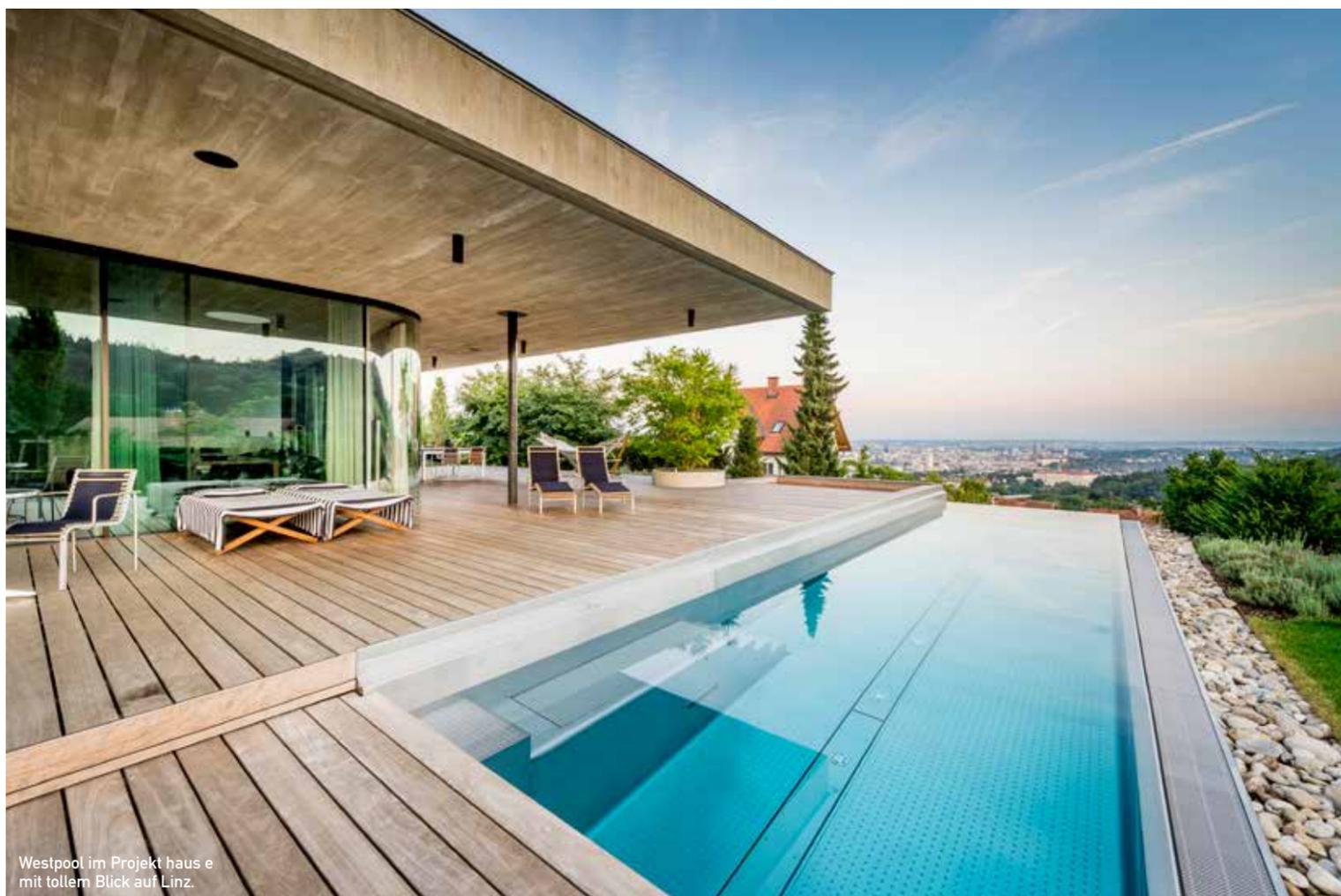
Mit dem Projekt „haus e“ in Linz verwirklichte das Wiener Architektentrio Caramel auf einer schwierigen Hanglage ein gediegenes Einfamilienhaus, das durch seine offene Gestaltung den Innen- und Außenbereich zu einem harmonischen Ganzen verbindet. Mittels schlauer Konstruktion wird zudem ein wunderbarer Ausblick auf die Stadt geschaffen.

Text: Monica Rabenwälder



Links:
Der Saunagarten liegt
in Nordrichtung.

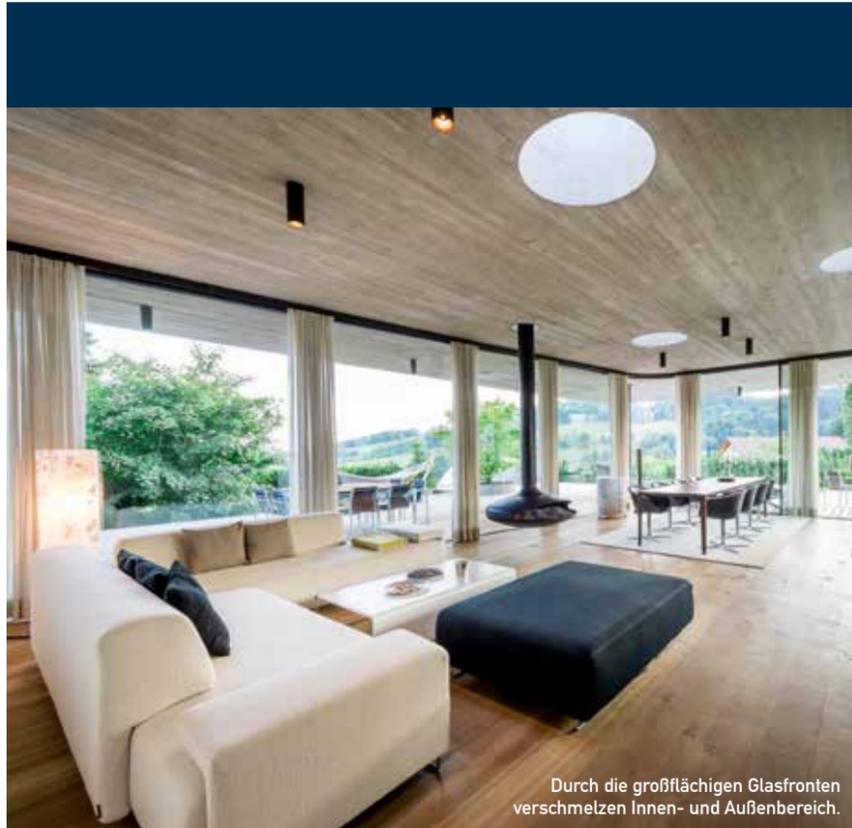
Rechts:
Blick aus Südwest
auf Pool und Haus.



Westpool im Projekt haus e mit tollem Blick auf Linz.

Das Grundstück am Stadtrand bietet einen spektakulären Blick über Linz, vorausgesetzt man steht hoch genug, um über die Nachbarn hinweg blicken zu können. Das ist der Grund, warum das Erdgeschoss rund 6 Meter über dem Straßenniveau liegt – mit dem angenehmen Nebeneffekt, dass die Gartenflächen westlich und nördlich der Wohnräume trotz der extremen Hanglage niveaugleich anschließen. Bei einer erlaubten Bebauung von maximal 200 Quadratmeter pro Geschoss war das Raumprogramm für die fünfköpfige Familie nicht ganz einfach unterzubringen, zumal alle Hauptfunktionen auf dem Wohngeschoss anzuordnen waren, denn ein Obergeschoss war nicht erwünscht. Lediglich der Kindertrakt hat ein weiteres Niveau. Jedes der Kinderzimmer erhielt durch Stapelung über die Zugangs- und Sanitarniveaus eine Galerie mit angeschlossenem Kinderbalkon. Spektakulär schneidet sich der Hauptzugang, der gleichzeitig die Zufahrt in den großzügigen Garagenbereich öffnet, in die Böschung. Vom Eingang führt eine einläufige Stiege sowohl in das Wohngeschoss als auch in den zum Eingang etwas abgesetzten Garderoben- und Wellnessbereich. Die Sauna öffnet sich zu einem

CARAMEL. DAS BÜRO
Die Caramel architekten zt gmbh wurde im Jahr 2001 von Günter Katherl (Vöcklabruck, OÖ), Martin Haller (Mittelberg, VlbG) und Ulrich Aspetsberger (Linz, OÖ) gegründet. Für das experimentierfreudige Trio ist jedes Projekt eine neue Herausforderung – egal wie groß oder klein es ist, die enthusiastische Herangehensweise bleibt immer die gleiche. Viele erfolgreich bestrittene Wettbewerbe, eine ganze Reihe von Auszeichnungen (Bauherrnpreis, Häuser Award, Architekturpreis Salzburg ...) und natürlich vor allem die Bauwerke selbst, zeugen von Idealismus und enormem Erfindergeist. Neben der Umsetzung von Großprojekten wie dem Wifi Dornbirn, dem Science Park Linz oder dem Betriebsgebäude Ansfelden widmet sich das Büro Designstudien und innovativen Einfamilienhausprojekten wie etwa dem Projekt Haus „CJ5“, in dem sich Caramel mit der Frage der nachhaltigen Verdichtung städtischer Randbereiche in der Großstadt Wien beschäftigte. 2016 wird das Architekturbüro auch im Österreichpavillon der Architektubiennale in Venedig vertreten sein.



Durch die großflächigen Glasfronten verschmelzen Innen- und Außenbereich.

uneinsehbaren Steingarten im Norden des Anwesens. Das dunkle Goldbraun der Mosaikfliesen im Inneren und an der Fassade korrespondiert mit der aus sägerauer Schalung hergestellten Sichtbetonoberfläche. Das weit auskragende Dach überdeckt weitläufige Terrassenbereiche, deren Holzböden die großflächigen Dielen der Wohnbereiche fortsetzen. Die inneren und äußeren Wohnbereiche sind nur durch eine filigrane, großflächig zu öffnende Nurglasanlage getrennt.

Material und Technik

Das Gebäude wurde in Stahlbetonbauweise mit Ortbeton und teilweisen Sichtbetonoberflächen sowie Stahlstützen errichtet. Es handelt sich um einen hinterlüfteten Wandaufbau mit mineralischer Wärmedämmung. Abgesehen von den technisch notwendigen Bauteilen wurde kein Polystyrol verwendet. Es erfolgt Regenwassernutzung sowie eine kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung. Die massiven Bauteile und Fußböden sind bauteilaktiviert. Das Haus kommt ohne Klimatisierung aus - im Sommer werden die Oberflächen im Niedrigtemperaturbereich gekühlt, im Winter wird auf diese Art das Haus beheizt. •



Großzügige Südterrasse.

Hervorragendes Design auch im Bad der Eltern.



Offenheit auch zwischen Schlaf- und Badezimmer.



HAUS E - FACTSHEET

Planungsbeginn: 08/2011
 Baubeginn: 04/2012
 Fertigstellung: 07/2014
 Nettонutzfläche: 605 m²
 Bruttogeschossfläche: 604 m²
 Bruttorauminhalt: 2.500m³
 Bebaute Fläche: 200 m² oberirdisch – 400 m² unterirdisch
 Grundstücksgröße: 1.600m²
 Spezifischer Heizwärmebedarf: 23,3 kWh/m²a

Produkthersteller
 Fensterprofile Schiebefassade: artline
 Portale / Fenster: System Hueck Lamda
 Holzböden / Terrasse: Holz Stadler
 Pool: Niropools Gassner
 Pooltechnik: Fa. Poolcompany
 Küche, Einbaumöblierung: mühlböck küche.raum
 Arbeitsflächen: Corian
 Kamin: gyrofocus
 Deckenleuchten / Steuerungstechnik: Hometec, Loxone
 Wall lights: Georg Bechter Licht
 Sanitär: Geberit aqua clean
 Badewanne: badeloft.de
 Außendusche / Badewannenarmatur: mregenstehen.at / vola
 Garten: Geusau
 Beschichtungen: Sto und Kapatec

Fotos: Martin Pröll



Oben links: Die Zufahrt zum Haus E.

Oben rechts: Der Eingangsbereich ist auch gleichzeitig die Zufahrt zur Garage.

Unten links: Stilvolle Sauna im Zentrum des Wellnessbereichs.

Unten rechts: Glas, Holz und Beton sind die Materialien der Wahl.



INFORMATION
 www.caramel.at